



**So kennen wir sie und
so soll sie bald wieder segeln!**

Lasst uns wieder die Segel setzen...



...und gemütliche Stunden
auf See verbringen!



Nehmen wir Kurs auf neue Erlebnisse!



Zunächst lag Sie bei der Jugend in Arbeit.



- Unter der Plane bemühten sich montags 5 bis 10 Schüler der Maretschule in Harburg unter Aufsicht des Lehrers Hardy Simon.
- Mit dabei waren aktive Vereinsmitglieder

Schüler beim Schleifen am Kapitänsniedergang



Auch für eine Pause mit selbstgekochem
Essen musste Zeit sein.



Kalfatern der durch die lange Liegezeit
entstandenen Risse.



Die Kontergewichte
(immerhin 35 kg / Stück)
mussten aus der
Kapitänskammer
an Deck gebracht
werden.



Die Großwinsch und andere Winschen am Mast wurden überarbeitet.



Schadensbild der Stahlteile.

Hier die Steuerbord-Seite des Deckshaus
mit Dickenmessung



Statt 4,0 / 2,32mm

Aufnahmen des Dachaufbaus auf dem Deckshaus. Komplett verrottet!!



Die linke Kabine ohne Verkleidung
hinter den Betten.



Die freigelegte Spanten und Außenbeplankung,
sieht eigentlich ganz gesund aus,



...die Stahl-Deckenprofile und Spanten
leider nicht ganz so.



Trotz aller Arbeiten,
die Kombüse funktioniert immer!



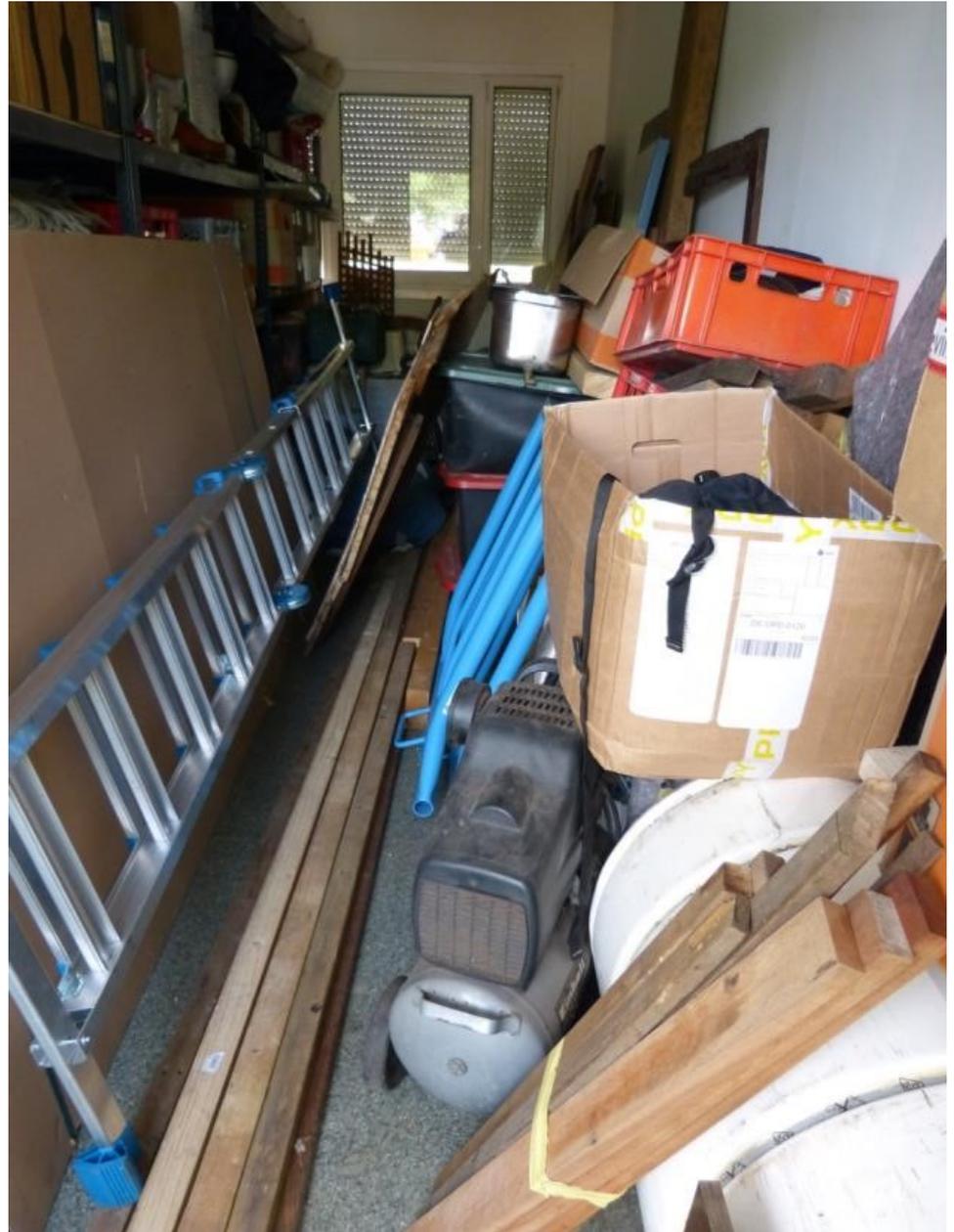
Wohin bloß mit den ganzen Sachen?



Container müssen her!



Und die sind
schnell, mehr als
voll.

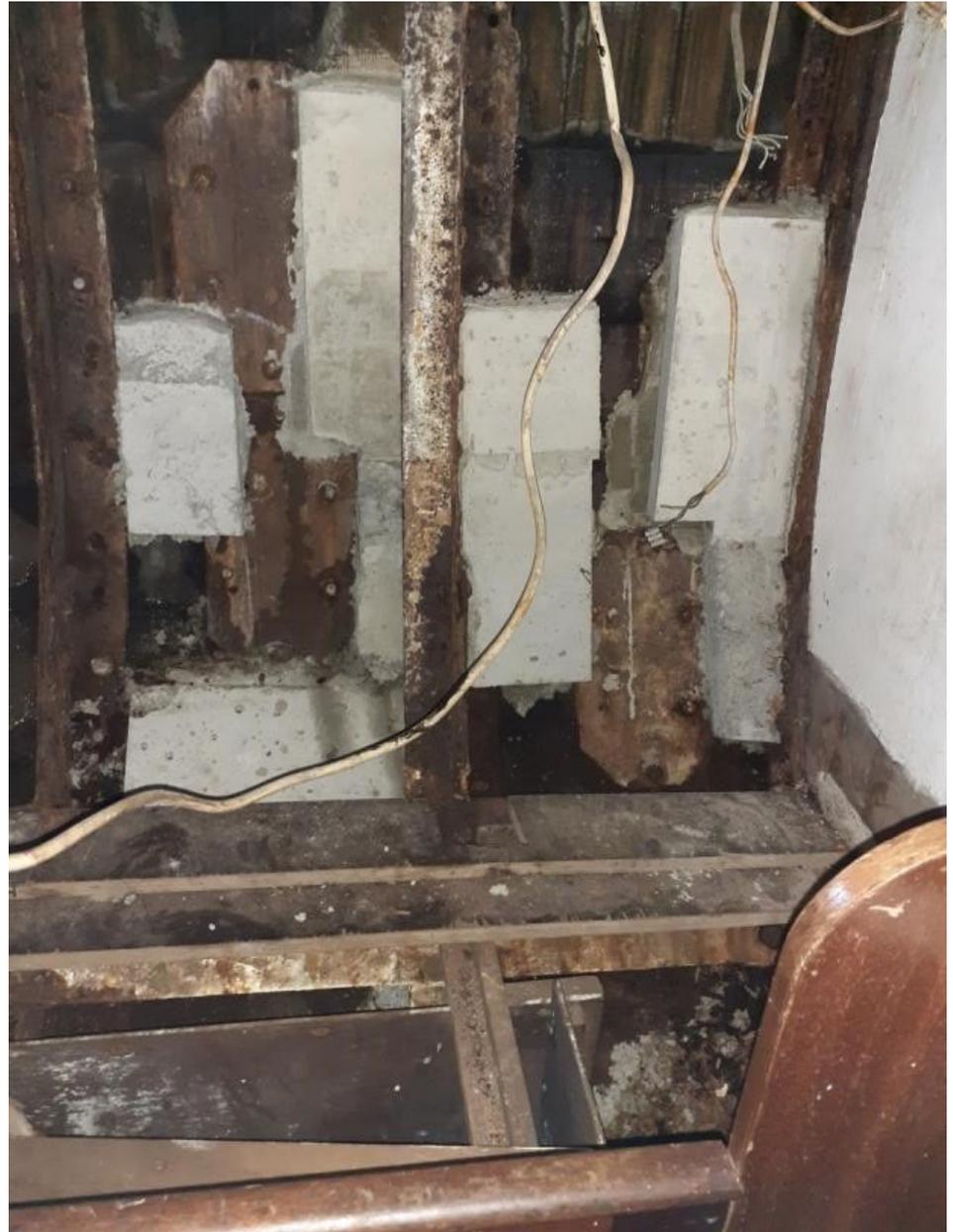


Und draußen lagern
Holz für Steven,
Klüver und Kiel
(für den hinteren
Bereich)



- **Vorbereitende Arbeiten und die Überführung der Freddy nach Travemünde!**

Überall wo weniger
als 4 cm Planke
gesund ist wurden
Betonplomben
gesetzt.



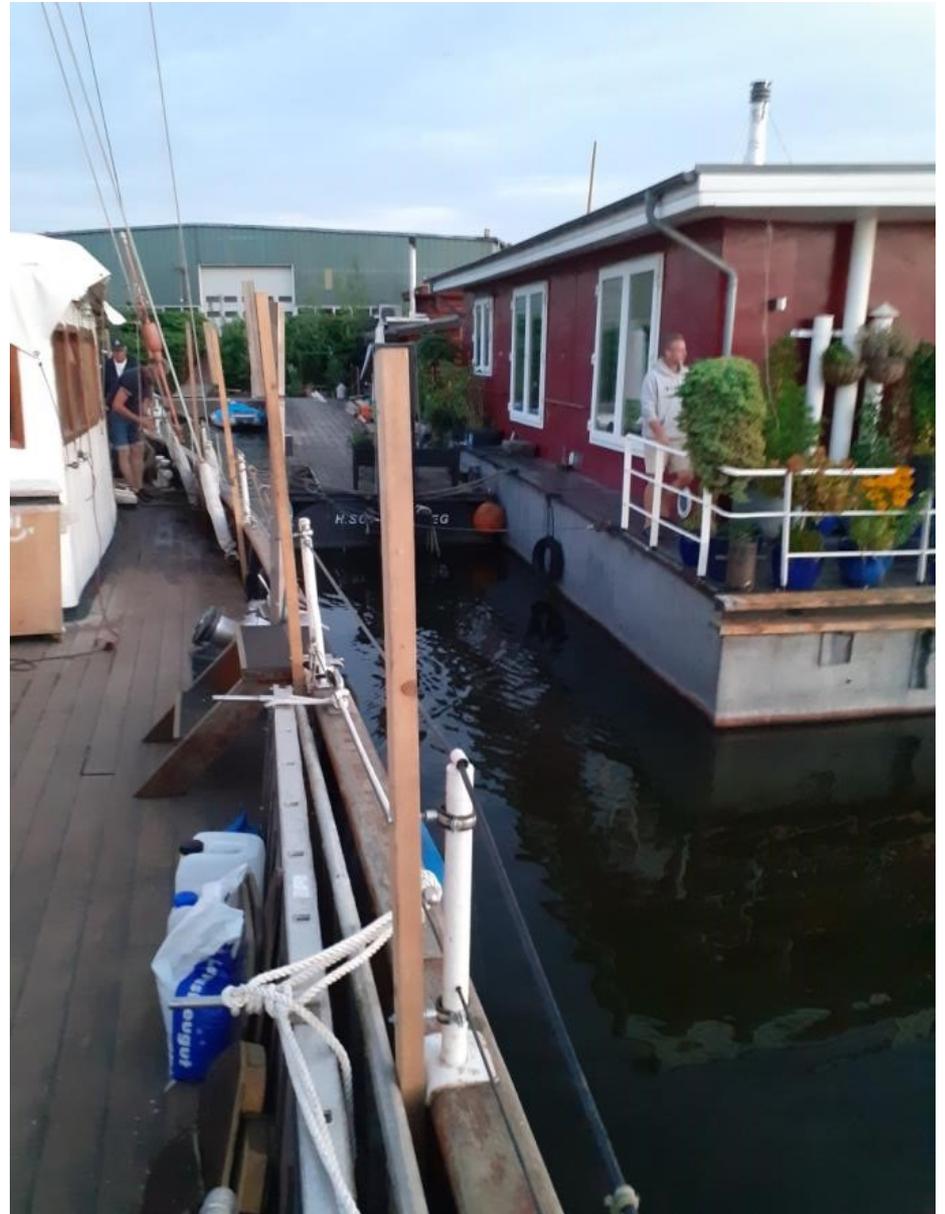
Die Lenzpumpe
wurde durch
diese beiden
„jungen Herren“
instandgesetzt.



Der Abbau der Planen



Am 12. Juli 2024
um 4:30 Uhr entern
5 Piraten die
Freddy, um sie
nach Travemünde
zu überführen



Auf der Elbe nimmt die Freddy Kurs Richtung Ostsee



Einlaufen in den Nord-Ostsee-Kanal



Mittagsessen im Kanal



Thomas hat ein
Begrüßungsgetränk
besorgt!



Auf der Ostsee.
Die Stimmung ist
noch gut!



Doch dann ziehen dunkle Wolken auf.



Alles Gut
überstanden und
Festgemacht in
Travemünde
bei der Werft
„Marina Baltica“

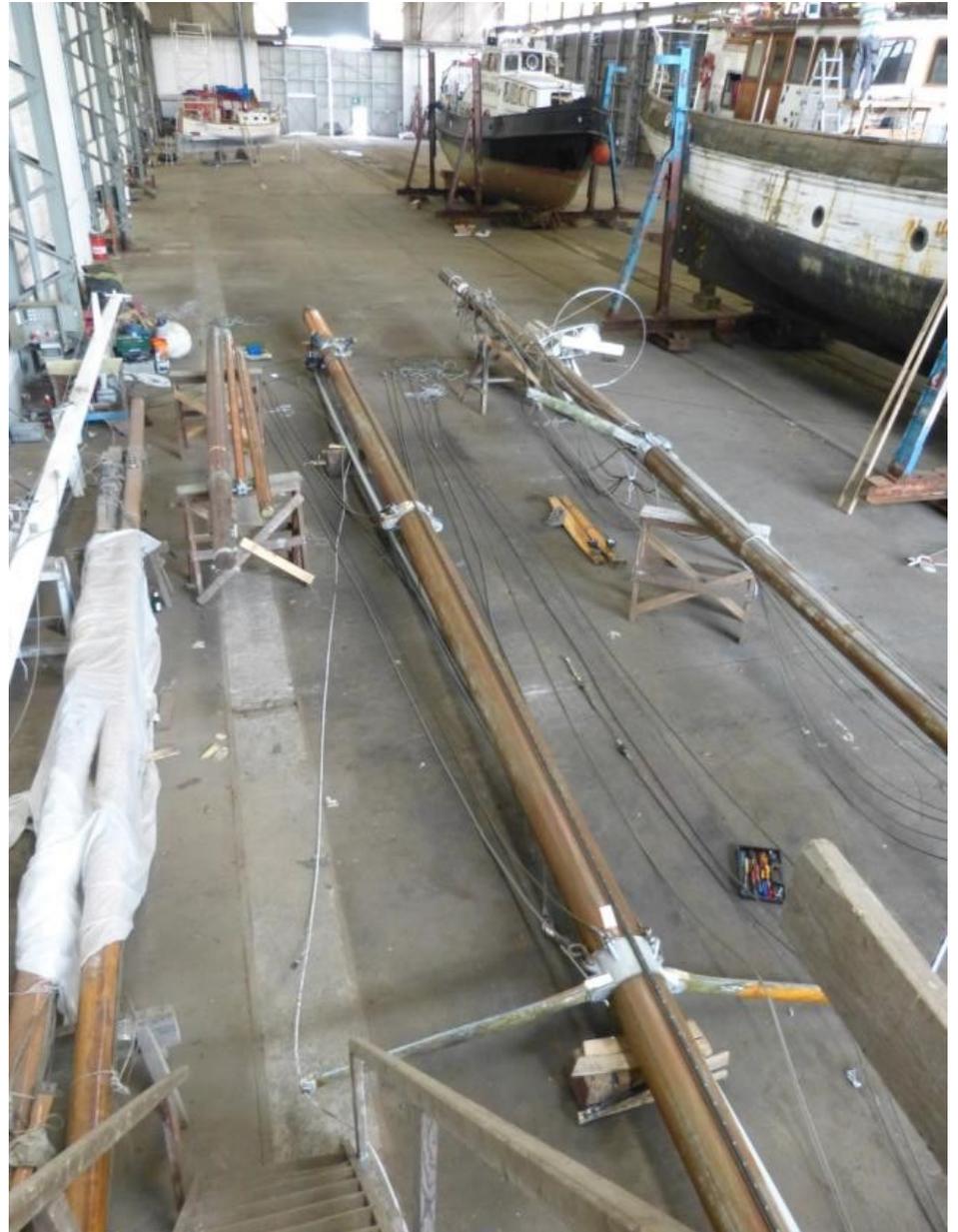


Da soll sie nun rein:
Halle 3 linkes Tor



- In der Halle sind noch vorbereitenden Arbeiten auszuführen ehe es am Schiff richtig los gehen kann

Masten und
Bäume sind in der
Halle abgelegt.



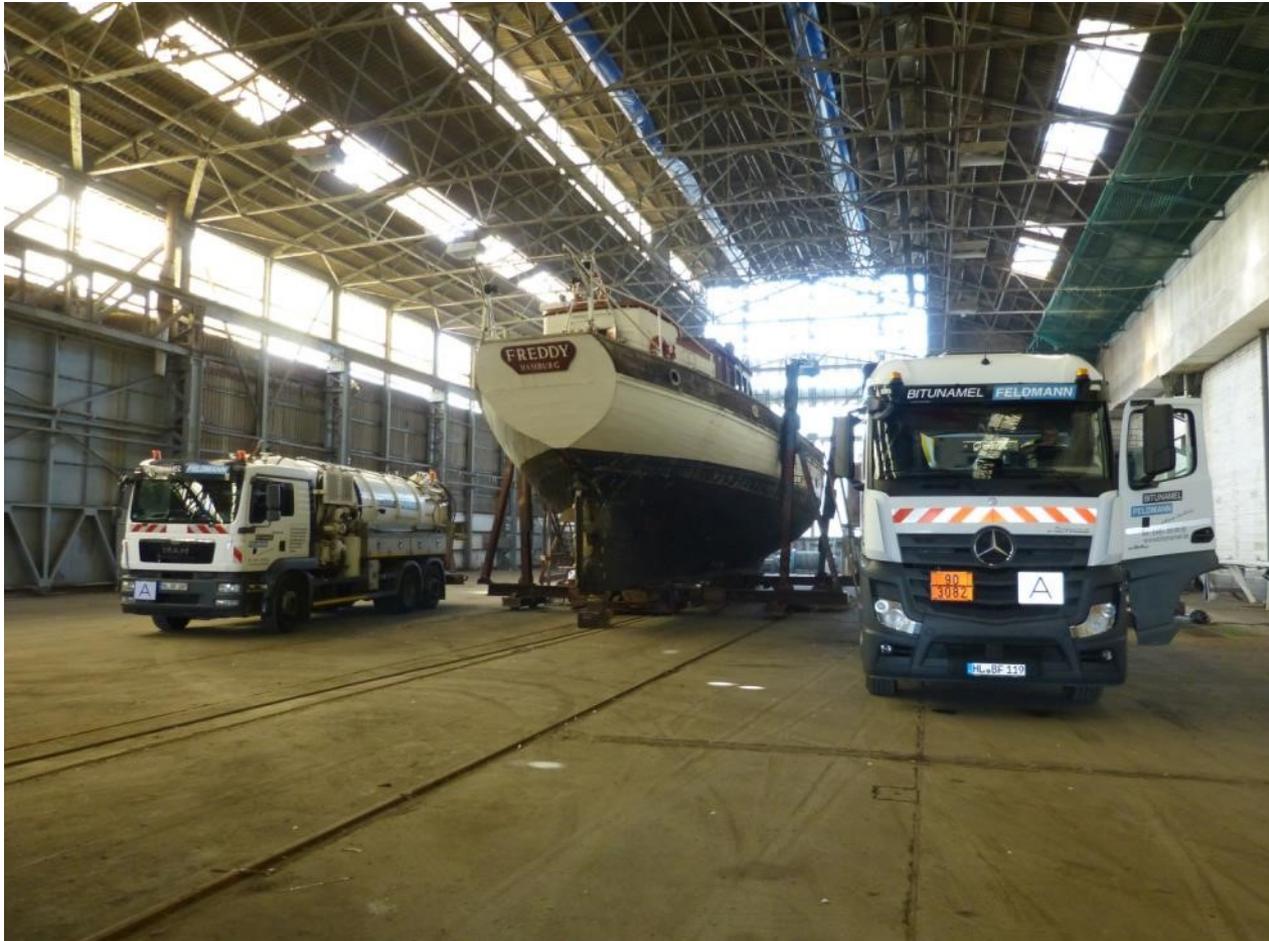
Da steht sie, unsere Freddy.
Im Sommer recht einsam...



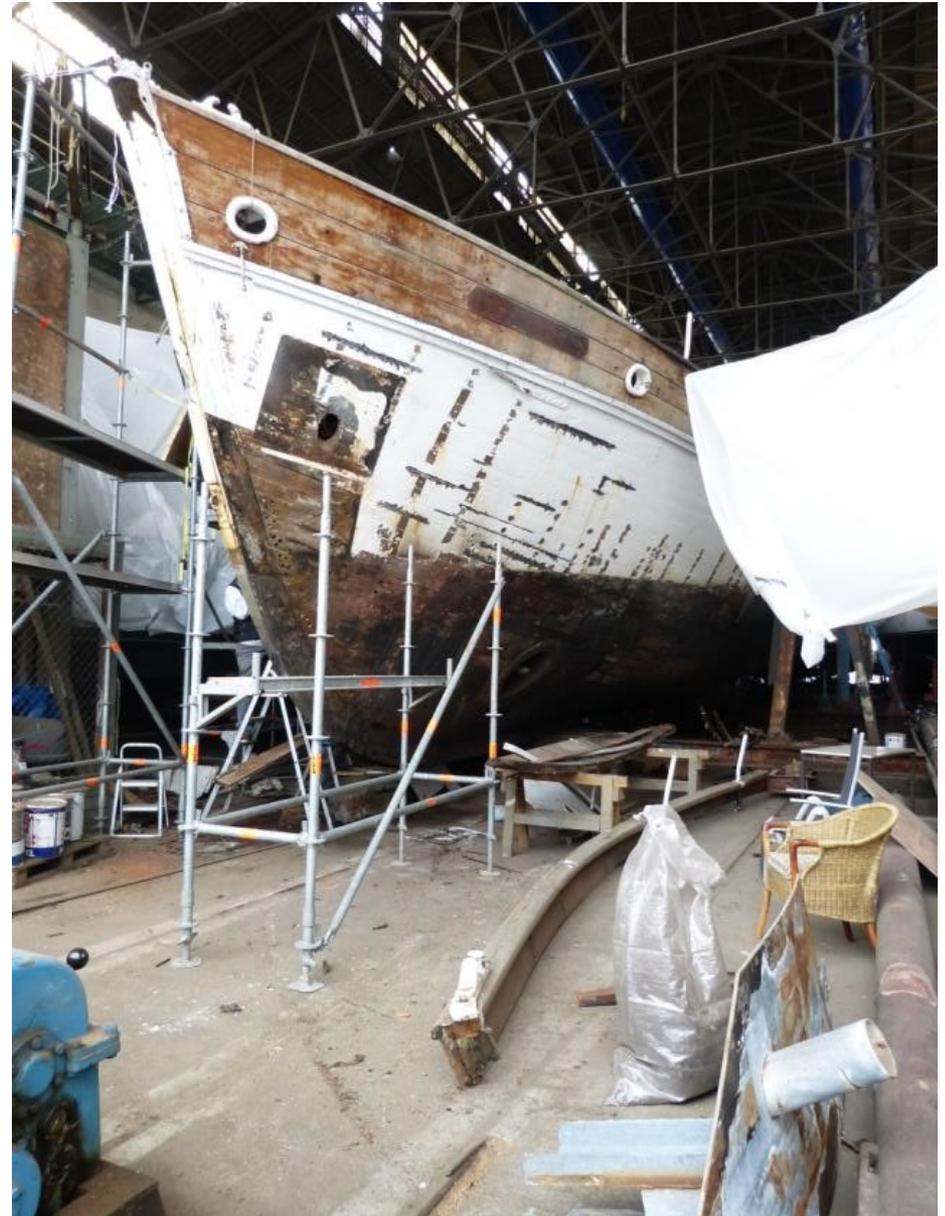
...im Winter recht eingeklemmt.



Abpumpen der Bilge und des Fäkalientanks



Die Freddy ist
teils eingerüstet



Der Zugang (Treppe) zur Freddy wird hergestellt...



...und die Probelastung, hat gehalten!



- Hinter den „Kulissen“ wurde viel gearbeitet.
- In vielen Gespräche mit Leien und experten wurden Lösungsvorschläge finanzielle und technische Art erarbeitet.
- Verworfen, wiederaufgegriffen und nochmal überarbeitet um Wege zu suchen die Freddy wieder in Fahrt zu bringen
 - Jetzt kann es los gehen.
 - gehen wir die Renovierung der Freddy an

Planungsgespräch für den Tag



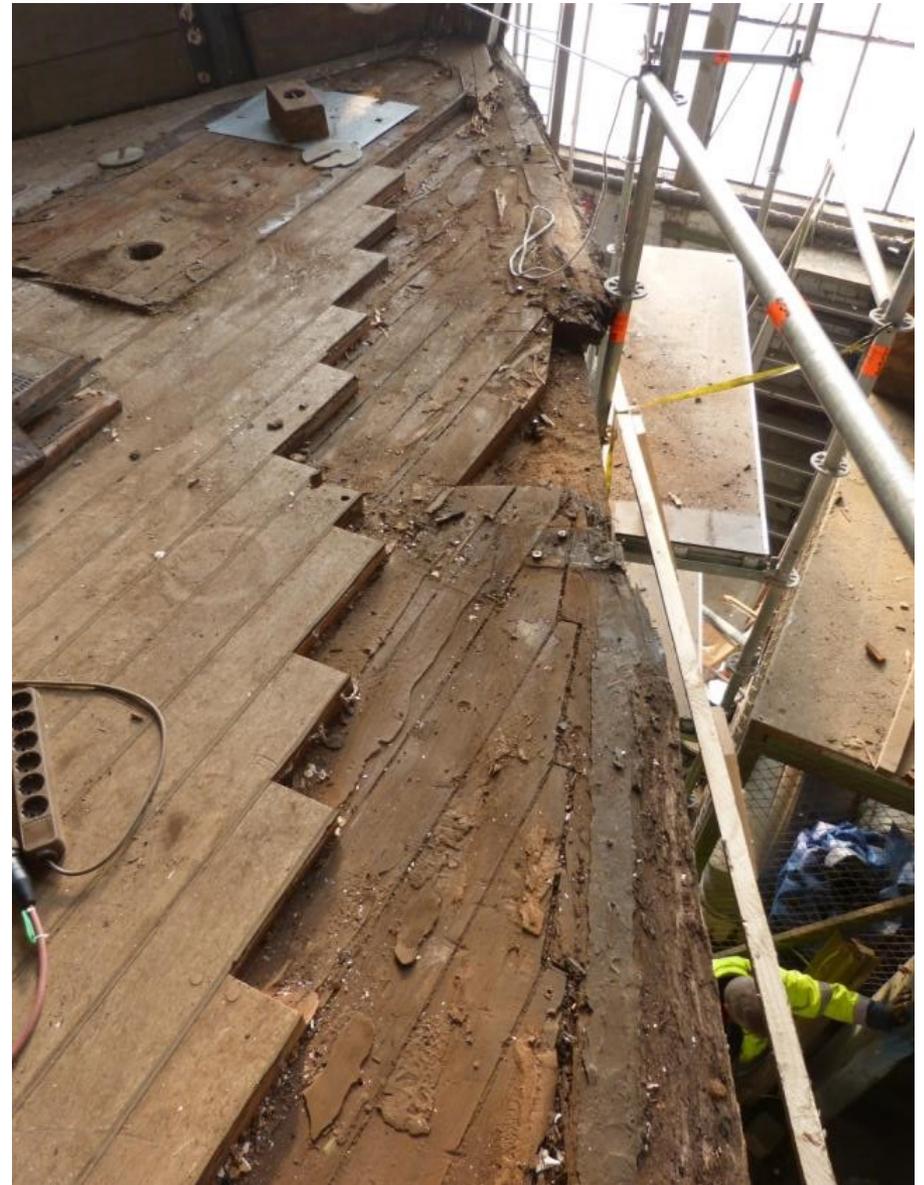
Abbau der Schutzbleche an der Wasserlinie



Teile des Schanzkleides werden abgebaut und mit Hilfe der Winde von Bord gebracht.



Die obere Lage der
Decksbeplankung
Steuerbord-Seite
ist aufgenommen
und die Ankerwinde
von Bord gebracht.



Hier wird der Stampfstag entfernt.



Die Muttern an den Spanten werden abgeflext,



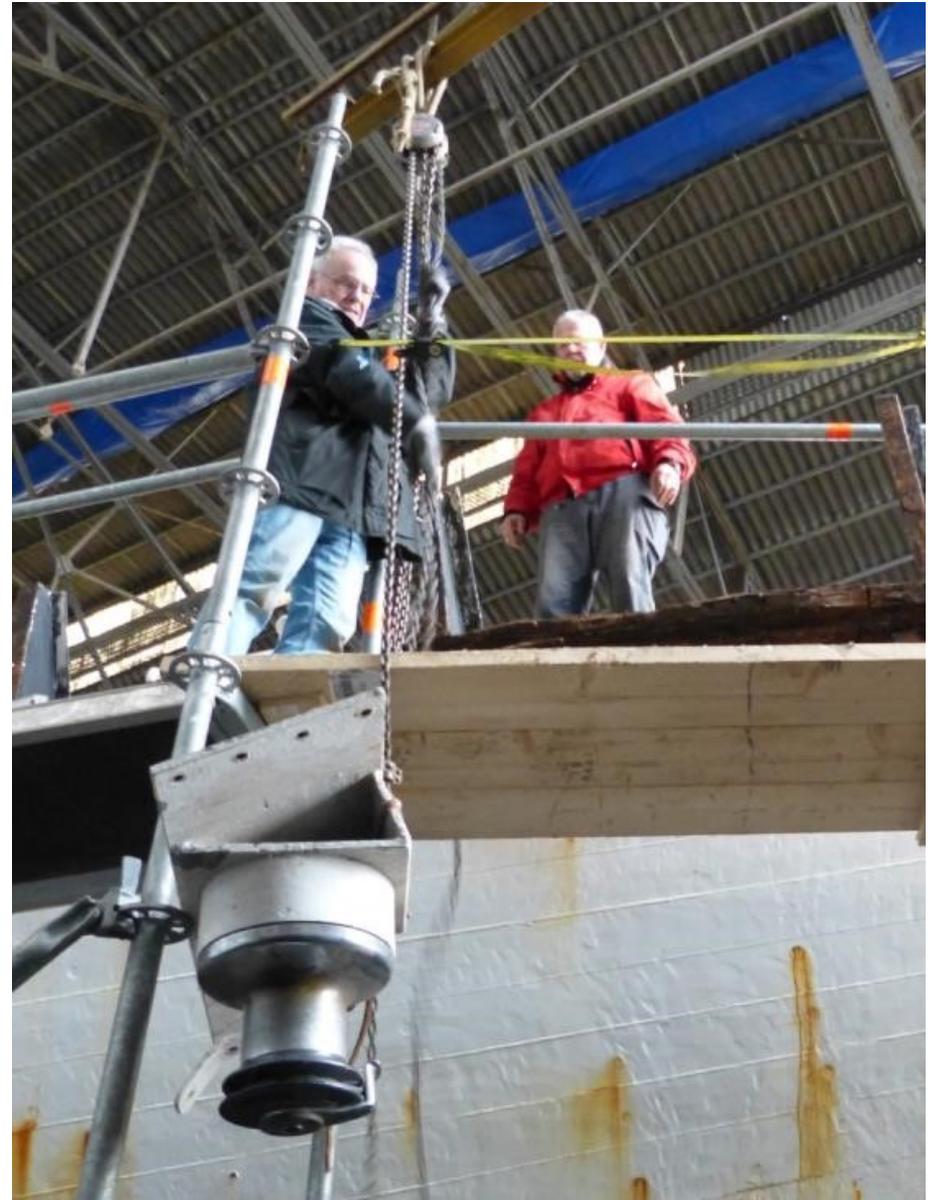
weitere Planken werden ausgebaut



Erste Teile des Handlaufs sind unten angekommen, zur weiteren Bearbeitung.



Weitere schwere
Teile (Winschen)
gehen von Bord



Zwischen all den
„schweren“ Arbeiten
ist doch auch Zeit für
ein „Päuschen“



Auch reif für
eine Pause.

Bauaufsicht ist
anstrengend...



...besonders
wenn sie nur
Kaffee
trinken wollen!





Auflistung der Fragestellungen:

- Auf welcher Länge müssen die Planken zum Biegen erhitzt werden?
- Wie sollte im Vorschiffsbereich mit dem Deck umgegangen werden?
- Welches Material soll für die Decksplanken genutzt werden?
- Konstruktion des Kollisionsschotts und Kettenkasten möglich?
- Reparatur und Stabilisierung der Masten?
- Austausch der Wanten?
- Wie sollte man beim Deckshaus vorgehen?
- Einsatz von Hilfskräften und Haftungsfragen?

Auf all diese Fragen liegen Antworten beziehungsweise Empfehlungen vor

Zusammenfassung

Beide Masten des Motorseglers „Freddy“ sind grundsätzlich reparaturfähig, sodass ein vollständiger Neubau der Masten nicht zwingend erforderlich ist. Im Zuge der Reparaturen können jedoch weitere, bislang unentdeckte Schäden sichtbar werden. Insbesondere der Mastfuß und die allgemeine Holzintegrität wurden durch eine Endoskopprüfung als weitgehend intakt bewertet.

Die Rissbildungen im Bereich der Leimfugen sollten fachgerecht aufgearbeitet, gründlich gereinigt und mit passgenauen Holzfüllstücken sowie Epoxidharz versiegelt werden. Die Längsrisse entlang der Holzmaserung können durch sorgfältiges Anschleifen und Auffüllen mit Epoxidharz behandelt werden, um ein weiteres Eindringen von Feuchtigkeit wirksam zu verhindern.

Die Holzoberfläche zeigt deutliche Anzeichen von Verwitterung, insbesondere in Form von abblätternden und rissigen Lackschichten. Dies deutet auf eine längere ungeschützte Einwirkung von UV-Strahlung und Feuchtigkeit hin. Der vorhandene Schutzanstrich ist stark

Mit Endoskop aufgenommen



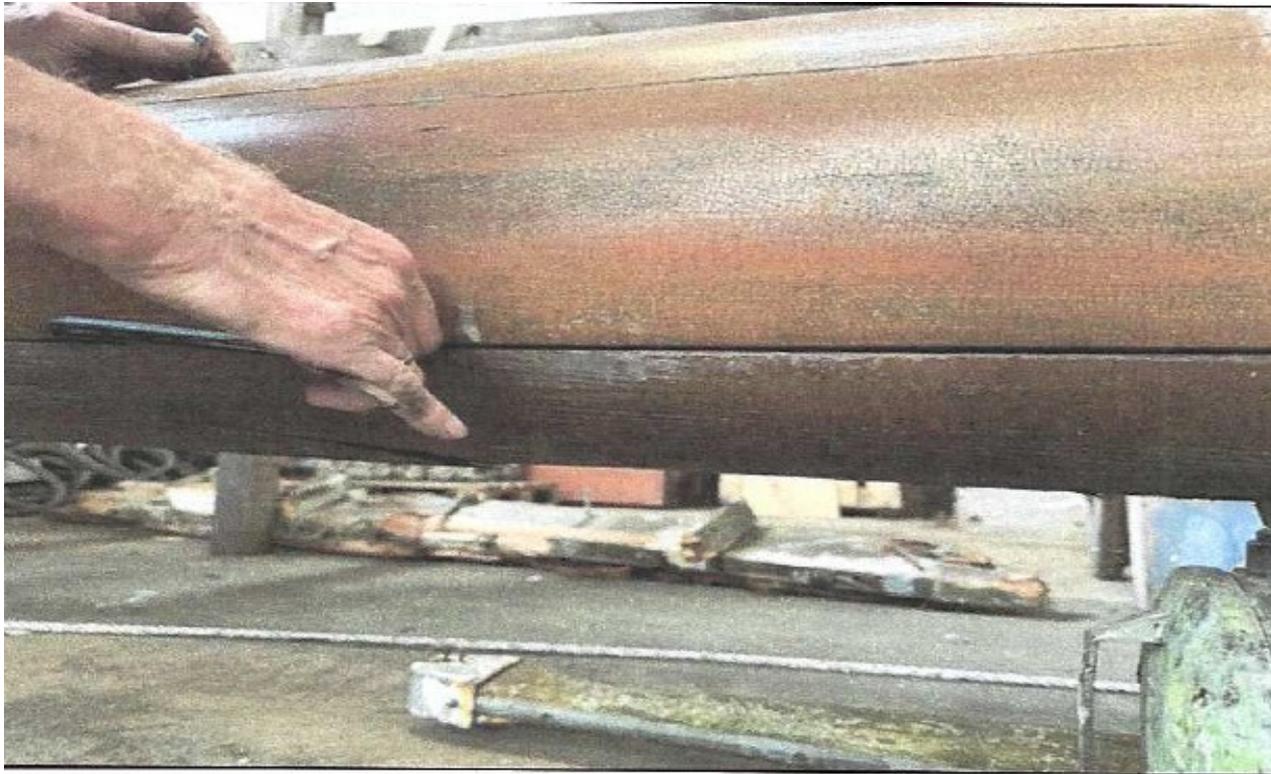
Aufnahme 18: Innenansicht Großmast

Unter den Beschlägen ist das Holz OK



Aufnahme 17: Demontierte Beschläge am Besanmast

Mit Epoxidharz und Holzfüllstücke ausbessern



Aufnahme 10: Durchgehende Leimrisse im Großmast

Lage des Kollisionsschott

3. Berechnung der zulässigen Position (gemessen ab dem vorderen Lot – VL):

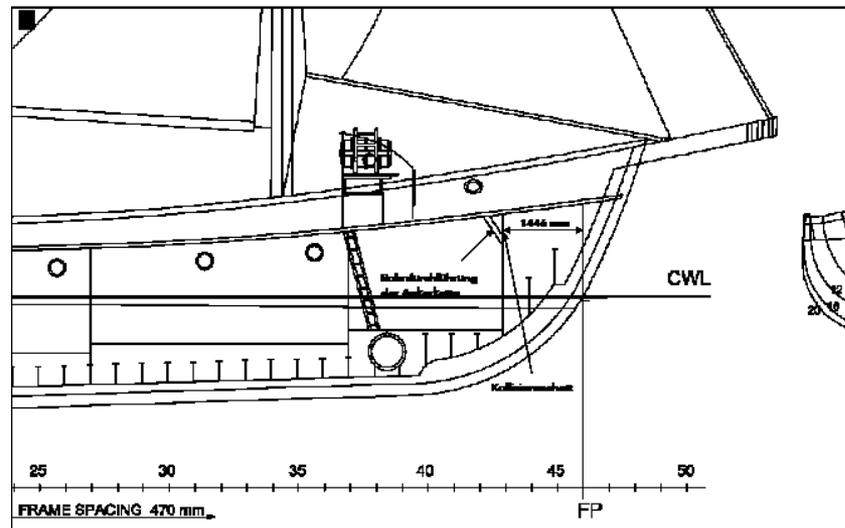
- $0,05 \times 21,69 \text{ m} = 1,0845 \text{ m}$
- $0,10 \times 21,69 \text{ m} = 2,1690 \text{ m}$
- Zulässiger Einbauort des Kollisionsschotts: zwischen 1,08 m und 2,17 m hinter dem vorderen Lot

4. Geplante Ausführung:

Bild kopieren

Bild schwärzen

Das Kollisionsschott wird bei *Freddy* in einem Ab-**lenk vorderen Lot** eingebaut und liegt damit **vollumfänglich innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs gemäß Ziffer 8.2 der Anlage 1A Teil 3 zur SchSV.**



Ausarbeitung durch

Project:	0184		NAVITAIZ Marine Surveyors & Consultants
Date:	02.04.25	Kollisionsschott (Stahl) KFK FREDDY	
Maßstab:	1/30	Format:	A4
		Maße:	MM
			gez. R. A. Lorenzen

Und warum machen wir das Ganze?

Einfach:



„Wir wollen die Freddy wieder segeln sehen“

Möge die Glocke
der Freddy bald
neue Fahrten
ankündigen.

Und jetzt:
„Wenn Fragen sind,
dann her damit!“

